

noch starke erzgebirgische Beeinflussung erkennen, und es sind wohl beide Gebiete als Übergangsgebiete aufzufassen. Demgegenüber behält das Elbsandsteingebiet rechts der Elbe eine gewisse, aber von der Lausitz beeinflusste floristische Selbständigkeit. Diese findet noch ihren Ausdruck durch eine Anzahl von Eiszeitrelikten welche nach R. Schmidts trefflichem Schriftchen (4) nicht auf das linke Elbufer übergreifen: *Empetrum nigrum*, *Streptopus amplexifolius*, *Ledum palustre* (nach Hippe [22] auch links der Elbe bei Krippen), *Viola biflora*, *Aspidium Braunii*.

Alle bei Schmidt von beiden Elbeseiten genannten Relikte: *Eriophorum vaginatum*, *Juncus filiformis* (Altenberg, Tharandt), *J. squarrosus* (Gottleuba), *Calamagrostis Halleriana*, *Petasites albus* kehren auch im östlichen Erzgebirge wieder und sind im westlichen Erzgebirge verbreitet.

Eine besondere floristische Note bringen in das Elbsandsteingebiet rechts der Elbe die Basaltvorkommnisse der Winterberge und die jurassischen Verwerfungsschichten bei Hohnstein.

Dies vorausgeschickt, gewinnt man das beste Verständnis für die gegenseitigen Beziehungen vom östlichen Erzgebirge zum Elbsandsteingebiet durch folgende Gruppenübersicht (bezogen auf die 70 Charakterarten), wobei wiederum sich die Leitpflanzen durch Sperrdruck abheben.

#### Im Elbsandsteingebirge vorhanden:

##### I. Nur rechts der Elbe, z. T. beeinflusst vom Lausitzer Bergland:

<i>Lunaria rediviva</i>	Hohnstein
<i>Melampyrum silvaticum</i>	„
<i>Serratula tinctoria</i>	„
<i>Aspidium lobatum</i>	Winterberge
<i>Cephalanthera ensifolia</i>	„
<i>Lonicera nigra</i>	„
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	Kirnitzsch
<i>Struthiopteris germanica</i>	verbreitet
<i>Empetrum nigrum</i>	Winterberggebiet

##### II. Nur links der Elbe<sup>1</sup>, z. T. beeinflusst vom östlichen Erzgebirge:

<i>Dianthus superbus</i>	Thürmsdorf
<i>Laserpitium pruthenicum</i>	„
<i>Astrantia maior</i>	„
<i>Centaurea phrygia</i>	„
<i>Trifolium spadiceum</i>	Struppen
<i>Trollius europaeus</i>	Naundorf
<i>Galium boreale</i>	„
<i>Meum athamanticum</i>	Burgstraße (Raum)
<i>Carex limosa</i>	Leupoldishain
<i>Iris sibirica</i>	Papstdorf

<sup>1</sup> Auch *Imperatoria Ostruthium* findet sich nur links der Elbe, allein mir erscheinen die Standorte infolge der geringen Höhenlage und der Dorf-Vorkommnisse: Hermsdorf, Reichstein, Cunnersdorf, Reinhardsdorf als „Kulturstandorte“, da die heilkräftige Meisterwurz früher viel in Gärten gehalten wurde, wie noch heute das Liebstockel (*Levisticum*).